

Sächsisches Krankenhaus Arnsdorf

Umbau und Sanierung Gebäude A4/C13, Jugendforensik

Bauherr
Freistaat Sachsen
Sächsisches Staatsministerium der Finanzen
Staatsminister der Finanzen
Prof. Dr. Georg Ulland
Abteilungsleiter Vermögen und Fachaufsicht
Bundesbau Johann Gierl

Staatsbetrieb
Sächsisches Immobilien- und Baumanagement
Technischer Geschäftsführer Prof. Dieter Janosch
Kaufmännischer Geschäftsführer Oliver Gaber

Niederlassung Bautzen
Niederlassungsleiter Norbert Seibt

Gruppe Krankenhausbau
Veit-Carsten Deutschmann, Petra Fröhlich

Gruppe Technik
Siegfried Großmann, Martin Ließner, Uwe Westendorf

Gruppe Ingenieurbau
Beate Müller, Viola Urban

Projektbeteiligte
Gebäudeplanung
HDR TMK Planungsgesellschaft, Berlin

Tragwerksplanung
Simm und Stolle, Bautzen

Prüfstatik
Ingenieurbüro Heidensohn, Richter, Kempe, Dresden

Brandschutz
Henniker, Zillinger Ingenieure, Leipzig

Prüfung Brandschutz
Dipl.-Ing. Conrad Ehlich, Leipzig

Heizung, Lüftung, Sanitär
Ingenieurgesellschaft Stöcker, Kubschütz

Elektrotechnik
Ingenieurbüro Meffert, Plauen

Ingenieurbau
Hase Landschaftsarchitektur, Dresden

Aufzug
Ingenieurbüro Jatzwauk, Cölln

SiGeKo
Bauberatung Leubnitz, Dresden

Baugrundgutachten und Bauzustandsanalyse
IBG Sachverständigenbüro, Leipzig

Bauablauf
Planungsauftrag EW 11/2012
Bauauftrag 01/2014
Baubeginn 05/2014
Übergabe 10/2015

Gebäudekenndaten
Bruttogrundfläche: 1.545 m²
Hauptnutzfläche: 1.372 m²
Bruttorauminhalt: 17.435 m³
Gesamtbaukosten: 10.562 T€

Herausgeber
Staatsbetrieb
Sächsisches Immobilien- und Baumanagement
www.sibs.sachsen.de
im Auftrag des Freistaates Sachsen
Sächsisches Staatsministerium der Finanzen

Redaktion
SIB – Niederlassung Bautzen

Gestaltung
Werbeagentur Rembrandt Hennig,
Dresden/Rabenau

Fotografie
Werner Lieberknecht

Druck
Druckerei Thieme, Meißen

Auflage
1.000 Stück

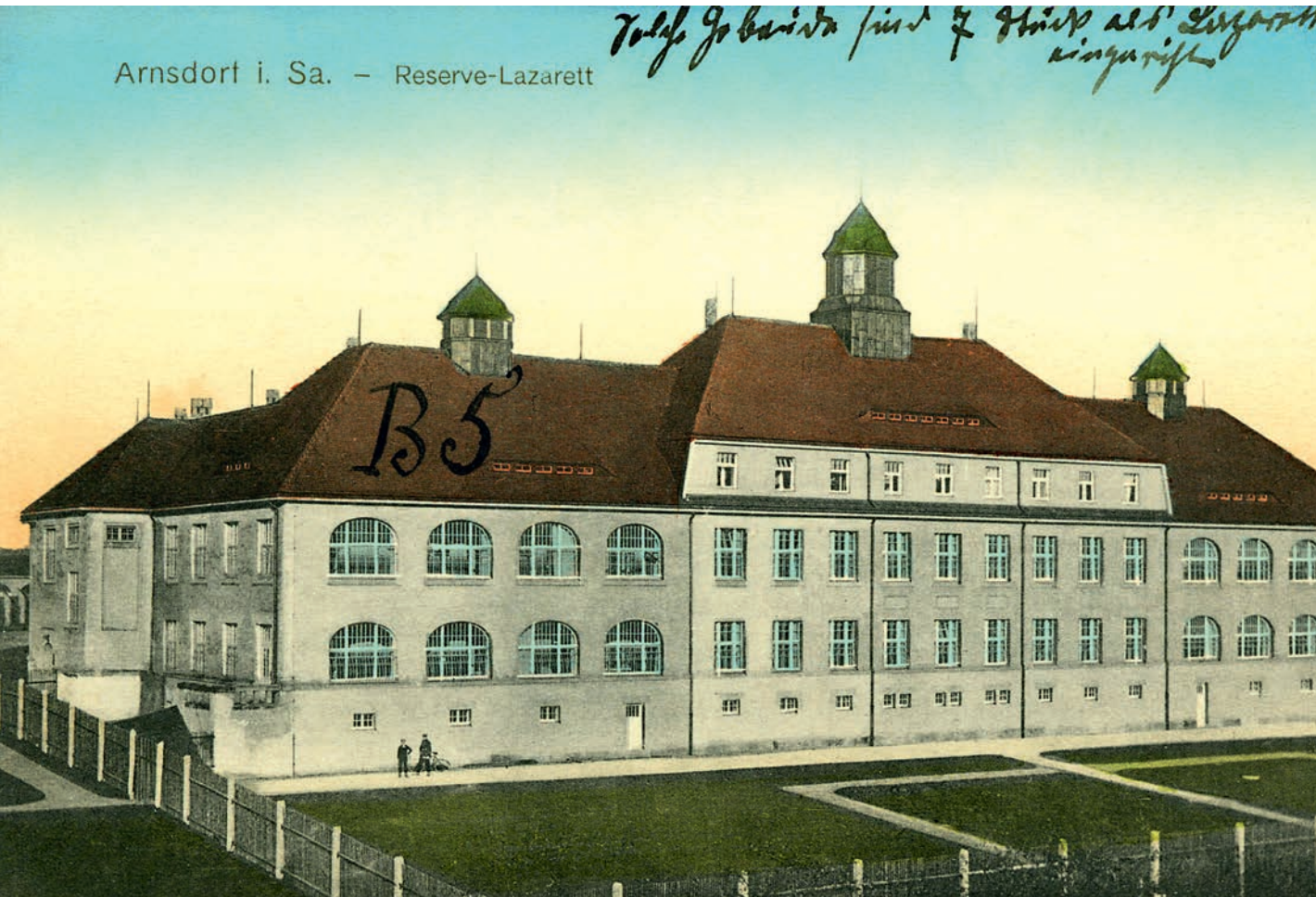
Redaktionsschluss
Oktober 2015

Bezug
Diese Druckschrift kann kostenfrei bezogen werden bei:
Staatsbetrieb
Sächsisches Immobilien- u. Baumanagement
Niederlassung Bautzen
Fabrikstraße 48, 02625 Bautzen
Telefon: +49 3591 582-0
Telefax: +49 3591 582-109
E-Mail: poststelle-b@sibsmf.sachsen.de

Verteilerhinweis
Diese Informationsschrift wird von der Sächsischen Staatsregierung im Rahmen ihrer verfassungsmäßigen Verpflichtung zur Information der Öffentlichkeit herausgegeben. Sie darf weder von Parteien noch von deren Kandidaten oder Helfern im Zeitraum von sechs Monaten vor einer Wahl zum Zwecke der Wahlwerbung verwendet werden. Dies gilt für alle Wahlen. Missbräuchlich ist insbesondere die Verteilung auf Wahlveranstaltungen, an Informationsständen der Parteien sowie das Einlegen, Aufdrucken oder Aufkleben parteipolitischer Informationen oder Werbemittel.

Untersagt ist auch die Weitergabe an Dritte zur Verwendung bei der Wahlwerbung. Auch ohne zeitlichen Bezug zu einer bevorstehenden Wahl darf die vorliegende Druckschrift nicht so verwendet werden, dass dies als Parteinahme des Herausgebers zu Gunsten einzelner politischer Gruppen verstanden werden könnte. Diese Beschränkungen gelten unabhängig vom Vertriebsweg, also unabhängig davon, auf welchem Wege und in welcher Anzahl die Informationsschrift dem Empfänger zugegangen ist. Erlaubt ist jedoch den Parteien, diese Informationsschrift zur Unterrichtung ihrer Mitglieder zu verwenden.

Copyright
Diese Veröffentlichung ist urheberrechtlich geschützt. Alle Rechte, auch die des Nachdrucks von Auszügen und der fotomechanischen Wiedergabe, sind dem Herausgeber vorbehalten.



Historische Ansicht Gebäudetyp 3

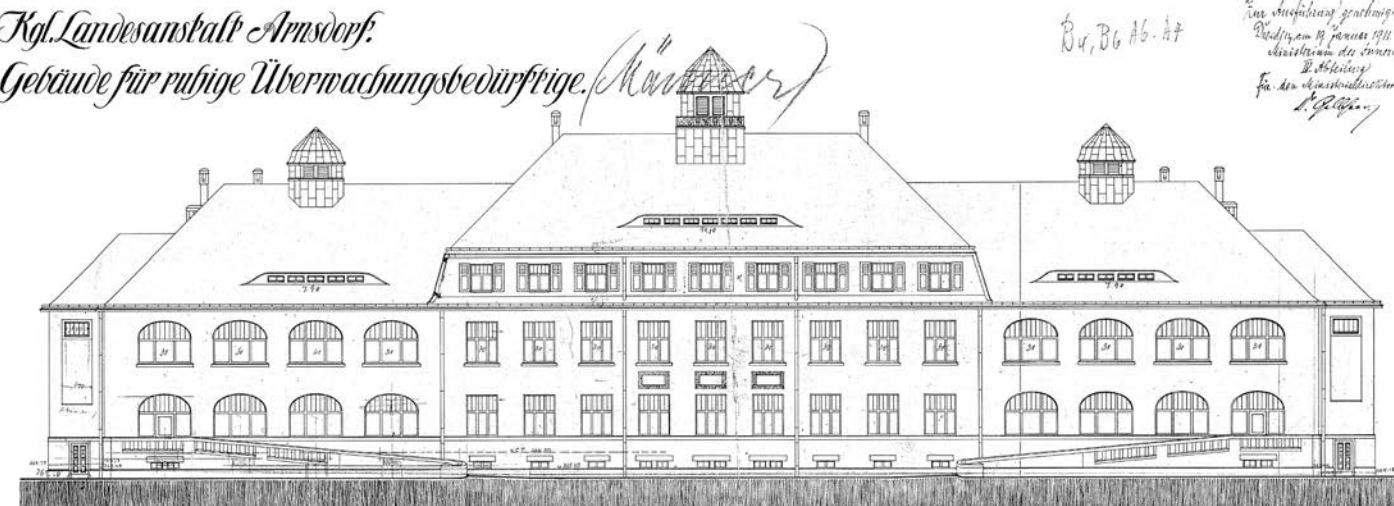
Lage und Geschichte

Die Gemeinde Arnsdorf befindet sich am Rande des Karstwaldes zwischen der Sächsischen Schweiz und dem Westlausitzer Bergland. Der Klinikstandort in Arnsdorf wurde zu Beginn des 20. Jahrhunderts zur Entlastung der sächsischen Heil- und Pflegeanstalten auf Grund seiner verkehrsgünstigen Lage entwickelt und am 1. April 1912 als „königlich-sächsische Heil- und Pflegeanstalt Arnsdorf“ eröffnet. Die Gesamtanlage erstreckt sich über eine Fläche von rund 35 Hektar und verfügt über mehr als 20 Jugendstilgebäude sowie eine abwechslungsreiche Parklandschaft, die durch Straßen und Wege erschlossen ist.

Das Sächsische Krankenhaus Arnsdorf ist heute ein Fachkrankenhaus mit den Fachabteilungen Erwachsenenpsychiatrie und -psychotherapie, Kinder- und Jugendpsychiatrie und -psychotherapie, Neurologie und Neurologische Intensivmedizin sowie Forensische Psychiatrie in Trägerschaft des Freistaates Sachsen, vertreten durch das Sächsische Staatsministerium für Soziales und Verbraucherschutz.



Patiententagesraum 1915
Einzelzimmer 1915

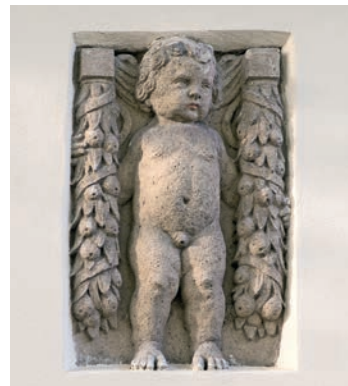


Gebäudetyp A4, Planung 1909–1912

Architektur und Denkmalschutz

Das Gebäude A4 ist Bestandteil der historischen Krankenhausanlage und erlebte bis heute eine wechselvolle Geschichte und damit verbundene bauliche Eingriffe und Anpassungen des historischen Baubestandes. Sowohl das Fassadenbild des Gebäudes A4 als auch das parkähnlich gestaltete Umfeld des Sächsischen Krankenhauses Arnsdorf stehen unter Denkmalschutz.

Im Rahmen der Bauplanung wurden die gartendenkmalflegerischen Belange, insbesondere im Hinblick auf die notwendigen Baumfällungen mit dem Landesamt für Denkmalpflege abgestimmt. Der Verlauf der Sicherheitsmauer wurde unter gartendenkmalflegerischen Gesichtspunkten geplant, um die vorhandenen Baumgruppen zu erhalten und das zusammenhängende Erscheinungsbild des parkartigen Krankenhausgeländes zu wahren. Auch die Gestaltung der Außenmauer sowie die Wiederherstellung eines an dem historischen Vorbild orientierten Fassadenbildes erfolgten in enger Abstimmung mit der Denkmalschutzbehörde.



Fassadendetails
am Gebäude A4

Bauliche Umsetzung

Das Gebäude A4 verfügt über zwei oberirdische Geschosse, einen Dachboden und ist voll unterkellert. Der Umbau und die Sanierung umfassten die Trockenlegung des feuch-
tigkeitsgeschädigten Kellergeschosses, die Erneuerung des Fassadenputzes einschließ-
lich neuer, teilweise vergitterter Fenster, die Instandsetzung der Dachdeckung und des
Dachstuhls sowie den kompletten Innenausbau. Letzterer erfolgte in Materialwahl,
Oberflächengestaltung und Bauteilanforderungen auf Grundlage der medizinisch-
therapeutischen und funktionellen Vorgaben des Sächsischen Staatsministeriums für
Soziales und Verbraucherschutz, des Sächsischen Krankenhauses Arnsdorf sowie des
mit dem Landeskriminalamt Sachsen abgestimmten Sicherheitskonzeptes. Die bauli-
chen und technischen Einrichtungen zur gesicherten Unterbringung der Patienten
wurden nach neuestem Stand der Normung und Technik ausgeführt.

Zur Außensicherung des erweiterten Forensikgeländes wurde eine 5,20 Meter hohe
Stahlbetonmauer in Fertigteilbauweise errichtet. Der obere Abschluss der Mauer wird

durch einen Übersteigenschutz in Form eines
nach innen gerichteten „Rucksackprofils“
gebildet. Die Außengestaltung der Mauer
erfolgte mit einer Putzstrukturschalung, die
hinsichtlich Oberflächenstruktur und Far-
bigkeit mit dem Sächsischen Landesamt für
Denkmalpflege abgestimmt wurde.

Die Erschließung und die Ver- und Entsor-
gung der beiden forensischen Bereiche er-
folgt durch die neu errichtete Fahrzeug- und
Personenschleuse am Gebäude C13, deren
Außentor in die erweiterte Außenmauer inte-
griert wurde.



Patientenbad
Patientenaufnahme
Patientenküche
Patientenzimmer



Gebäude A4

Nutzung

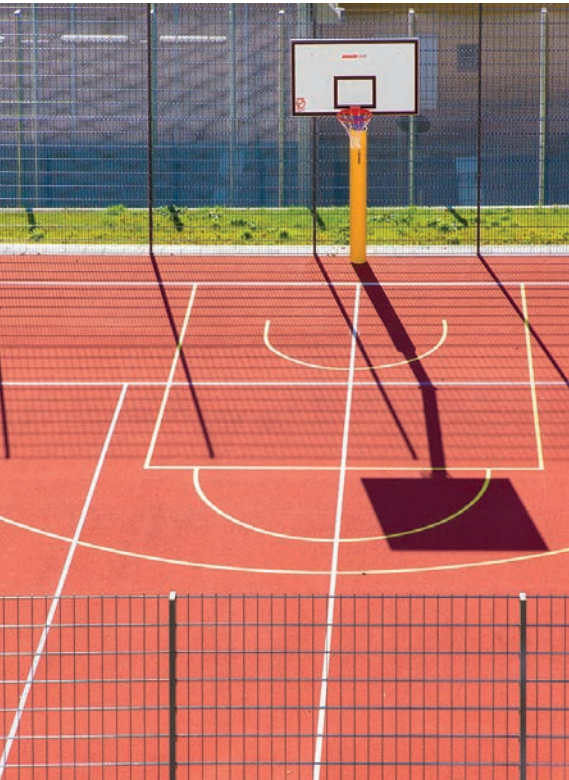


Im Rahmen der Zielplanung für den Krankenhausstandort Arnsdorf wurde festgelegt, die
Jugendforensik neben der bestehenden Erwachsenenforensik zu konzentrieren. Dazu wurde
das Haus A4 durch Erweiterung der vorhandenen Außenmauer in den Sicherheitsbereich der
Forensik integriert und die bestehende Pforte der Erwachsenenforensik im Haus C13 erweitert,
um Synergieeffekte zu schaffen.

Das Gebäude A4 untergliedert sich in den gesicherten Bereich der Jugendforensik mit Therapie-
und Behandlungsräumen sowie den Klinischen Arztdienst und in den nicht gesicherten Bereich
mit einer Forensischen Ambulanz sowie zwei offenen Wohngruppen. Beide Teile des Gebäudes

A4 werden durch die gedachte Fortführung der Außenmauer in Form einer internen Sicherheits-
linie strikt voneinander getrennt. Es gibt keine funktionale oder räumliche Verbindung zwischen
beiden Gebäudeteilen.

Nach Fertigstellung der Baumaßnahmen werden im Gebäude A4 insgesamt 16 jugendliche
Patienten gemäß § 7 Jugendgerichtsgesetz (JGG) in zwei Halbstationen im Obergeschoss unterge-
bracht. Im Erdgeschoss wurden Räume für die Ergo- und Bewegungstherapie sowie für Schule
und Ausbildung eingerichtet. In den offenen Wohngruppen mit insgesamt 8 Plätzen sowie in der
Forensischen Ambulanz werden diese Patienten nach ihrer Entlassung weiter betreut.



Mauer mit Tor
Sportplatz
Freizeitecke
Mauer Innenseite
Mauer Außenansicht

Außenbereich

Der von der Außenmauer umschlossene Gartenfreibereich dient der Nutzung durch die Patien-
ten und weist sowohl eine hohe Aufenthaltsqualität als auch einen hohen Nutzungswert auf.
Er wurde mit entsprechenden Freizeitangeboten ausgestattet und enthält ein Kleinspielfeld,
einen Grillplatz mit Überdachung, einen Garten für Obst- und Gemüseanbau sowie ein Kanin-
chengehege zur Therapieunterstützung.